Quatsch mit Staatsbesuchen

Beitrag von „Faantir Gried“ vom 3. Oktober 2019, 12:07

Stereotypen sind nichts Schlechtes. Die meisten wollen wahrscheinlich eine Phantasieversion ihres geliebten Landes oder ihrer Kultur spielen und nicht irgendwas Abgedrehtes, wo man sich erst reindenken muss und das nicht klare Grenze bzw. Konturen hat. Liebe zur Geschichte oder einiger Aspekte und Epochen führt meist zum Interesse, das einmal ausprobieren zu wollen.

Mir reicht das ja nur deshalb nicht, weil ich Geschichtsfanatiker bin und gerne neu kombiniere. Aber die MNs sind Freizeitvergnügen und nicht Arbeit und daher werden die meisten halt gerne etwas Bekanntes probieren wollen mit sich selbst in einer tragenden Rolle. DeutschMNs überwiegen halt, weil man deutsche Kultur, Kulturen und Epochen am besten kennt.